



Ostermette

mit einem Osterspiel
und Ostermusik alter Meister

in der Kreuzkirche zu Dresden

am Ostersonntag, 13. April 1941, früh 7 bis $\frac{3}{4}$ 8 Uhr

Worte von Rudolf Deder.

Musikalische Fassung: Rudolf Mauersberger.

Einleitung, für sechsstimm. Chor aus der „Historia der Auferstehung Jesu Christi“ von Heinrich Schütz (1585—1672).

Die Auferstehung unseres Herren Jesu Christi, wie uns die von den vier Evangelisten beschrieben wird.

1. Szene

Die Wächter am Grab

Erscheinung der Engel: „Christ ist erstanden“ (Chor, Trompeten, Posaunen, Pauken und Orgel).

Gemeinsamer Gesang, Blasorchester und Orgel: (Mel.: „Erschienen ist der herrlich Tag“, von Nikolaus Hermann, 1560)

Frühmorgens, da die Sonn aufgeht, mein Heiland Christus aufersteht. Vertrieben ist der Sünden Nacht, Licht, Heil und Leben wiederbracht. Halleluja. Nicht mehr als nur drei Tage lang mein Heiland bleibt in Todeszwang. Am dritten Tag durchs Grab er dringt, mit Ehren seine Siegesfahn schwingt. Halleluja.

Johann Heermann † 1647

2. Szene

Die drei Frauen am Grab

Gesang der Frauen: (Melodie bei Johann Schop, 1641)

O Traurigkeit! O Herzeleid! Wer kann es gnug beklagen? Gott des Vaters einig Kind wird ins Grab getragen.

Johann Rist † 1667

Gespräch der drei Frauen

Osterdialog, für vier Stimmen von Heinrich Schütz.

Weib, was weinst du? Wen suchst du? Sie haben meinen Herren weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Maria! Rabuni! Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu euerm Gott.

20 Pfennige